

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **124 (1982)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

- [1] *Taylor-Robinson, D., McCormack, W.M.*: The Genital Mycoplasmas N. Engl. J. Med. 302, 1003–1010, 1063–1067 (1980). – [2] *Kirchhoff, H.*: Die Bedeutung der Mykoplasmen in den Genitalorganen von Rind, Pferd und Schwein. Berl. Münch. Tierärztl. Wschr. 95, 121–125 (1982). – [3] *Doig, P.A., Ruhnke, H.L., Palmer, N.C.*: Experimental Bovine Genital Ureaplasmosis II. Granular Vulvitis, Endometritis and Salpingitis Following Uterine Inoculation. Can. J. comp. Med. 44, 259–266 (1980). – [4] *Ball, H.J., McCaughey, W.J., Mackie, D.P., Pearson, G.R.*: Experimental genital infection of heifers with ureaplasmas. Res. vet. Sci. 30, 312–317 (1981). – [5] *Luginbühl, A. Küpfer, U.*: Bakteriologische Befunde im Geschlechtsapparat von Kühen im Puerperium. Mitteilung I. Schweiz. Arch. Tierheilk. 122, 427–434 (1980). – [6] *Shepard, M.C., Lunceford, C.D.*: Differential Agar Medium (A7) for Identification of Ureaplasma urealyticum (Human T-Mycoplasmas) in Primary Cultures of Clinical Material. J. Clin. Microbiol. 3, 613–625 (1976). – [7] *Bannerman, E.S.N., Nicolet, J.*: Isolation and Identification of Porcine Mycoplasma in Switzerland. Schweiz. Arch. Tierheilk. 113, 697–710 (1971). – [8] *Doig, P.A., Ruhnke, H.C., Mackay, A.L., Palmer, N.C.*: Bovine Granular Vulvitis Associated with Ureaplasma Infection. Can. vet. J. 20, 89–94 (1979). [9] *Afshar, A., Stuart, P., Huck, R.A.*: Granular Vulvovaginitis (Nodular Venereal Disease) of Cattle Associated with Mycoplasma bovis genitalium. Vet. Rec. 78, 512–519 (1966). – [10] *Ruhnke, H.L., Doig, P.A., Mackay, A.L., Gagnon, A., Kierstead, M.*: Isolation of Ureaplasma from Bovine Granular Vulvitis. Can. J. comp. Med. 42, 151–155 (1978). – [11] *Kendrick, J.W.*: The post partum period: Factors affecting uterine and ovarian functions between parturition and reestablishment of normal estrous cycle. Internat. Congress on Diseases of Cattle Tel Aviv (1980). – [12] *Kampelmacher, E.H.*: (Een orientierend onderzoek omtrend de microbiologie en histologie van de uterus bij onvruchtbare runderen met behulp van een biopsieapparaat). Proefschrift Utrecht (1954). – [13] *Elliot, L., McMahon, K.J., Gier, H.T., Marion, G.B.*: Uterus of the cow after parturition: bacterial content. Amer. J. vet. Res. 29, 77–81 (1968). – [14] *Howard, C.J., Pocock, D.H., Gourlay, R.N.*: Polyacrylamide Gel Electrophoretic Comparison of the Polypeptides from Ureaplasmas isolated from Cattle and Humans. Int. J. Syst. Bacteriol. 31, 128–130 (1981). – [15] *Hirth, R.S., Plastringe, W.N., Tourtellotte, M.E.*: Survival of a Mycoplasma in Frozen Bovine Semen. Am. J. vet. Res. 28, 97–99 (1967). [16] *Howard, C.J., Gourlay, R.N., Brownlie, J.*: The virulence of T-mycoplasmas, isolated from various animal species, assayed by intramammary inoculation in cattle. J. Hyg. Camb. 71, 163–170 (1973). – [17] *Stalheim, O.H.V., Proctor, S.J., Gallagher, J.E.*: Growth and Effects of Ureaplasmas (T-Mycoplasmas) in Bovine Oviductal Organ Cultures. Infect. Immun. 13, 915–925 (1976). – [18] *Kirchhoff, H.*: Die Bedeutung der Mykoplasmen in der Fortpflanzungsbiologie der Haustiere. Fachtagung Wels (1981).

Manuskripteingang: 22. Juli 1982

PERSONELLES

Prof. Dr. med. vet. Klaus Jacob †, Berlin (22.7.1925–5.9.1982)

Vor kurzem verstarb im Alter von 57 Jahren Prof. Klaus Jacob, Pathologe an der veterinärmedizinischen Fakultät der Freien Universität Berlin. Klaus Jacob gehörte zu dem uns allen vertrauten und von uns allen geschätzten Berliner Triumvirat, den Mitarbeitern des verstorbenen Walter Renk. Er wird im Kreise der Europäischen Veterinärpathologen, im Institut – dem er die besten Jahre seines Lebens gegeben hat – vor allem aber in seiner Familie schmerzlich vermisst werden. In den Fachkreisen wird das Andenken dieses ruhigen, zurückhaltenden und lebenswürdigen Kollegen wach bleiben.

R. F., B.

PERSONELLES

Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Mussgay †, Tübingen (11.11.1927–6.7.1982)

Am 6. Juli 1982 verstarb im Alter von noch nicht 55 Jahren der Präsident der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere in Tübingen, Prof. Dr. M. Mussgay. Nach Abschluss des tierärztlichen Studiums und Promotion in München 1953 arbeitete er zuerst am Max-Planck-Institut für Virusforschung unter Prof. W. Schäfer, von wo er nach anderthalb Jahren an die neugegründete Forschungsanstalt in Tübingen – damals unter der Leitung von Prof. E. Traub stehend – übersiedelte. Nach einem Forschungsaufenthalt in Caracas (Venezuela) 1960–62 habilitierte er sich 1964 am Institut für Medizinische Mikrobiologie in Mainz. Im gleichen Jahr berief ihn die Tierärztliche Hochschule Hannover auf den neugeschaffenen Lehrstuhl für Virologie. In kurzer Zeit gelang ihm unter grösstem persönlichem Einsatz die Entwicklung eines Instituts aus bescheidensten Anfängen, doch schon 1967 wurde ihm die Präsidentschaft der Tübinger Forschungsanstalt übertragen, die er in den folgenden 15 Jahren mit seiner Forscherpersönlichkeit prägte und zu internationaler Anerkennung führte. Herr Mussgay war Honorarprofessor der Tierärztlichen Hochschule Hannover und der Universität Tübingen, Mitglied der LEOPOLDINA seit 1974. Die Justus-Liebig-Universität Giessen hat ihm vor kurzem den Dr. med. vet. ehrenhalber verliehen.

R. F., B.

BUCHBESPRECHUNG

Lehrbuch der Allgemeinen Pathologie für Tierärzte und Studierende der Tiermedizin. Begründet von *Theodor Kitt*. Herausgegeben von *Leo-Clemens Schulz*. Unter Mitarbeit von *Erwin Dahme* 9., völlig neubearbeitete Auflage. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1982. 422 Seiten, Leinen. Preis DM 148.—.

Das Buch ist rationell in 13 Kapitel unterteilt, die in verschiedene Unterkapitel gegliedert sind. Zu vielen Unterkapiteln befindet sich eine kurze und prägnante Zusammenfassung.

Der Inhalt ist modern und ausführlich, obschon die Ausdehnung dank klarer und synthetischer Formulierung nicht übertrieben ist. Dies führt dazu, dass das Werk vom didaktischen Standpunkt besonders zu empfehlen ist.

Unter den einzelnen Kapiteln, alle von sehr guter Qualität, sind einige speziell hervorzuheben:

Die ersten zwei Kapitel «Die Lehre von der Krankheit» und «Geschichtliche Entwicklung des Krankheitsbegriffes» stellen eine sehr einleuchtende, kurz gefasste Einführung dar.

Mit dem anschaulichen 4. Kapitel «Spezifische Krankheitsbedingungen» werden dem Studenten ausführliche und logisch koordinierte Informationen angeboten, so dass er auf den letzten Stand betreffend Immunpathologie gebracht und in die Lage versetzt wird, sich in diesem modernen und nicht einfachen Gebiet theoretisch orientieren zu können.

Die allgemeine Kreislaufpathologie wird im 8. Kapitel «Kreislaufstörungen» umfassend behandelt. Bemerkenswert ist die Neigung, die pathologischen Phänomene morphofunktionell anzusehen, vor allem diejenigen, worüber die Autoren eine persönliche Forschungserfahrung haben.

Alles in allem handelt es sich um ein ausgezeichnetes Lehrmittel für die Studenten der Tiermedizin, das aber auch in der Weiterbildung der praktizierenden Tierärzte von Bedeutung sein kann.

Der Preis liegt eher an der oberen Grenze.

G. Bestetti, Bern